

SPIELPLÄTZE IN TUTTLINGEN



ZWISCHENBERICHT 2009

Spielplatz- Zwischenbericht 2009

1. Einführung
2. Spielplätze – realisierte Um- und Neugestaltungen 2003 - 08
3. Fazit, Ausblick

Stadt Tuttlingen

Verfasser: Fachbereich Planung und Bauservice
 Abteilung Umwelt und Grünplanung

Mitwirkung: Fachbereich Familie, Bildung, Integration und Soziales
 Abteilung Jugend, Soziales und Integration

Stand: Januar 2009

Spielplatz- Zwischenbericht

1. Einführung

Spielen und Bewegung in der Stadt sind eines der wichtigen Zukunftsthemen in Tuttlingen.

2005 wurde das Spielplatzkataster als erster Teil der Tuttlinger Freiflächenbewertung beschlossen. Dieses sieht eine schrittweise spielpädagogische und bautechnische Sanierung und Aufwertung aller Spielplätze vor.

Die Entwicklung verschiebt sich vom reinen Gerätespielplatz hin zu einem Spiel- und Erlebnisraum für Kinder, der Natur- und Umwelterleben ermöglicht und eine kindgerechte Atmosphäre schafft. Gleichzeitig bietet er vielfältige Sinneserfahrungen, macht Tages- und Jahreszeiten erlebbar und lässt überschaubare Risiken zu.

Neue Möglichkeiten zum Klettern, Toben und Verstecken unterstützen die motorische Entwicklung der Kinder. Ebenfalls werden aber auch Rückzugsräume für Gespräche und ruhiges Spiel angeboten. Teilweise entstehen neue Begegnungsorte für die Anwohner.

Im Vorfeld der technischen Planung wurden und werden die Grundkonzepte der jeweiligen Spielräume von der Abteilung Umwelt + Grünplanung und dem Fachbereich Familie, Bildung, Integration und Soziales unter Beteiligung der Kinder und Bürgerschaft gemeinsam entwickelt. Man plant und baut, soweit möglich, mit den späteren Nutzern und Anwohnern.

Hilfreich bei den bisherigen Um- und Neubaumaßnahmen der Spielplätze ist die Zusammenarbeit mit der städtischen Forstverwaltung. Erwähnenswert ist auch die mittlerweile mehrfache Unterstützung des Lions Club bei der Finanzierung und beim Ausbau einiger Spielbereiche.

Im Folgenden sind die größeren, bisher durchgeführten Umgestaltungen und Neuanlagen der letzten 6 Jahre in Kürze dargestellt. Zahlreiche kleinere, ergänzende Maßnahmen bei den übrigen, nur in Teilen sanierungsbedürftigen Spielbereichen runden das bisher abgearbeitete Gesamtpaket ab.

2. Spielplätze – realisierte Um- und Neugestaltungen 2003 - 08

Spielplatz „Im Brühl“, Esslingen

Der neu entstandene Spielbereich für Kinder und Jugendliche ist Teil eines ebenfalls neu entwickelten innerörtlichen Grünzuges. Die auch als Spielthema vorgesehene Renaturierung des Krähenbaches wurde im Bereich der Dorfwiesen fortgesetzt.

Daten: Planung: 2002, Abt. Umwelt + Grünplanung / Ausbau 2003- 04 / Baukosten (ohne Baunebenkosten): 100.200 € (30 €/qm) inkl. Grünzug (Renaturierung, Brücke, Landschaftswege)



Jugendtreff „Lohmehlen / Aspen“, Bodenseestraße Tuttlingen

Anlass für Planung und Neubau am östlichen Ausläufer des Honbergs waren fehlende Angebote für Jugendliche innerhalb des angrenzenden Wohngebietes. Der Jugendtreff wurde gemeinsam mit Jugendlichen planerisch entwickelt. Diese halfen auch aktiv bei Teilen der Baumaßnahme mit.

Erfahrungen: nach anfänglichen Ruhestörungen und kleineren Vandalismusschäden gilt dieser Platz als gut angenommen, die Akzeptanz ist positiv. Durch zeitweise intensivere Kontrollen ist aktuell die Nutzung etwas rückläufig.

Daten: Planung: 2002-03, LA Ketterer / Ausbau 2003- 04, Bauleitung: U+G / Baukosten (oh. BNK): 47.200 € (41 €/qm)



Spielplatz / Grünzug „Föhrenstraße“, Tuttlingen

Im Rahmen einer Totalsanierung wurde ein phantasievoller Spielbereich entwickelt, der weniger klare Spielfunktionen vorgibt, sondern vielmehr zum Entdecken eigener Spiel- und Bewegungsabläufe einlädt. Moderne Materialien wie Edelstahl, weiche Gummiflächen und farbiger Holzfallschutz wurden mit traditionellen Stoffen wie Sand, Holz und Stein gemischt, und nur mit wenigen Fertigspielgeräten kombiniert. Bürgerschaftliches Engagement: Anwohner- Pflanzaktion, Baum- Spende
Erfahrungen: Akzeptanz unterschiedlich, kleinere Kinder vermissen z.T. die klassische Rutsche und Schaukel. Abendliche Ruhestörungen rückläufig, kaum Vandalismus.

Daten: Planung 2005, LA Ketterer / Ausbau 2005, Bauleitung: U+G / Baukosten (oh. BNK): 58.000 € (53 €/qm)



Spielplatz „Johann- Sebastian- Bach Straße“, Tuttlingen

Neben der Neugestaltung eines erlebnisreichen Spielraumes galt es, durch den Neubau die bislang konkurrierenden Altersgruppen und Fremdnutzungen zu entzerren. Dies wurde auf der vergleichsweise kleinen Fläche durch eine klare räumliche Gliederung in drei unterschiedlich gestaltete ‚Spielzimmer‘ erreicht.

Wichtiger Partner beim Spielplatzumbau war der Lions Club Tuttlingen, der sich finanziell und praktisch im Rahmen von zwei ‚Bau- Tagen‘ einbrachte. Anliegerkinder halfen hier tatkräftig mit.

Erfahrungen: alte Konflikte stark reduziert, kaum Ruhestörungen nach Umbau, unverändert stark frequentiert, Spielplatz dient auch als planerisch gewollter Treffpunkt für Anwohner, Sozialkontrolle durch 2 Anliegerfamilien.

Daten: Planung + Bau Sommer-Herbst 2006, U+G / Baukosten (oh. BNK):61.500 € (47 €/qm)



Spielplatz „Koppenland“, Tuttlingen

Bereits seit vielen Jahren im Bebauungsplan als Spielfläche verankert, wurde dieser Spielplatz- Neubau vorrangig auf Wunsch der Koppenlandbewohner umgesetzt.

Es entstand eine phantasievolle, großflächige, stark modellierte Spiellandschaft aus landschaftlichen Elementen für freie Rollenspiele und unterschiedlichste Bewegungsabläufe.

Bürgerschaftliches Engagement: Anwohner- Pflanzaktion

Erfahrungen: innerhalb des Wohngebietes gut angenommen, zunehmend auch als Begegnungsort für Erwachsene, anfangs Spielplatz- Tourismus aus Gesamtstadt

Daten: Planung + Bau 2006-07, U+G / Baukosten (oh. BNK): 53.000 € (20 €/qm)



Spielplatz „Schmelze“, Tuttlingen

Kleinkinderspielplatz Schmelze

Der bestehende Spielplatz wurde geringfügig erweitert und als Baustein eines Stadtteil- Spielkonzeptes als phantasievolle, aber eindeutige Anlage umgestaltet. Die kleinräumige Grundstruktur schafft klare Bewegungs- und Spielabläufe und wirkt daher möglichen Nutzungskonflikten zwischen den Altersgruppen entgegen.

Bürgerschaftliches Engagement: Pflanzaktion mit Anwohner- Kindern und Jugendlichen.

Erfahrungen: gut angenommen, kaum Ruhestörungen, Sozialarbeit durch Caritas-Kontaktstelle

Daten: Planung + Bau 2007-08, LA Senner / Baukosten (oh. BNK): 60.000 € (67 €/qm)



Spiel- u. Sportbereich (Bolzplatz, Tischtennis)

Im Rahmen des Programms ‚Soziale Stadt‘ entstand das Wohngebiets- Zentrum als Caritas- Kontaktstelle mit Jugendtreff. Das Gebiet erhielt eine neue räumliche und soziale Mitte als Angebot zur Freizeitgestaltung mit neuen Aufenthaltsmöglichkeiten für ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene, z.B. Bolzplatz, Tischtennis.

Erfahrungen: hoch frequentiert, Sozialarbeit durch Caritas- Kontaktstelle: Ruhestörungen, Vermüllung, Vandalismus z.Zt. deutlich rückläufig, d.h. normalisiert.

Daten: Planung 2006-07, LA Senner / Ausbau 2006-07, Bauleitung: U+G / Eröffnung 2007



Spielplatz „Unter Jennung“, Möhringen

Das vorhandene, stark terrassierte Gelände blieb in der Grundstruktur erhalten und wurde um ca. 500 m² Spielplatzfläche ergänzt um den Spielflächen- Bedarf für das neue Baugebiet „Unter Jennung III“ mit abzudecken. Gebaut wurden Spielideen aus landschaftlichen und neuen Spielelementen, die das vorhandene ‚Hangthema‘ spielerisch aufgreifen, wie z.B. eine 12 m breite Boulderwand oder Steinriegel zur Hanggestaltung.

Bürgerschaftliches Engagement: Anwohner- Pflanzaktion, Baum- Spende

Erfahrungen: gut frequentiert

Daten: Planung + Bau 2007-08, U+G / Baukosten (oh. BNK): 90.000 € (49 €/qm)



Buchenweg / Aspen

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Zwischenberichtes befindet sich der Spielplatz Buchenweg in Nachbarschaft des Kindergartens Hinter Aspen in der Planung. Diese Fläche wurde irrtümlich lange Zeit als Baulücke angesehen, stellte sich aber, bei anderweitiger Prüfung, planungsrechtlich als Spielplatzfläche heraus. Seit langem fehlende Spielflächen können nun in diesem Wohngebiet mit hohem Kinderanteil hergestellt werden.

Die als Spielplatz ungewöhnliche, steile Fläche ist auf Wunsch der Kinder mit verschiedenen Balancier- und Hangelementen gestaltet, ergänzt durch eine Hangrutsche; ein Bereich zum Rodeln bleibt erhalten. Bisher bekannte Probleme einiger Anwohner mit spielenden Kindern sind nach den ersten Planungsgesprächen auch nach dem Bau zu erwarten.

Bürgerschaftliches Engagement: Lions-Club- Sachspende + Mithilfe beim Bau, evtl. Bürger- Pflanzaktion

Daten: Planung + Bau 2008-09, U+G / geplante Eröffnung Sommer 2009 / Baukosten (oh. BNK, geschätzt) ca. 62.000 €



Sonstige Spielideen

Spielstationen „Spielen Innenstadt“

Im Rahmen der Innenstadtbelebung wurden an mittlerweile 7 Standorten kleine Spielstationen gebaut, die mit Anwohnern und Geschäftsleuten sowie auf den Wochenmarkt abgestimmt sind.

Daten: Planung + Bau 2005-06, U+G / Baukosten (oh. BNK): ca. 35.000 €



Sport und Spiel für jedermann: Fitness- Stationen im Umläufle

Im Bereich der Sportplätze im Umläufle soll der Schwerpunkt Breiten- und Freizeitsport attraktiver in den Donaupark eingebunden werden. Als ersten Schritt dazu sind drei Bewegungsstationen für ältere Mitbürger realisiert.

Daten: Planung + Bau 2007-08, U+G / Baukosten (oh. BNK): ca. 26.000 €



Rückblick 1997 - 2003

Bereits seit dem Jahr 1997 werden Spielplätze nach neuen spielpädagogischen Konzepten entwickelt. Grundsätze sind ‚Modellieren statt Möblieren‘. Beispielbares und bewegtes Gelände ist in der Regel preiswerter als traditionell ausgerüstete Spielplätze. Naturspielelemente finden Berücksichtigung, es werden wandelbare Spielräume geschaffen und Aneignung ermöglicht.

Spielplatz „Auf Lett“, Nendingen

Im Zusammenhang mit der Erschließung des Neubaugebietes wurde der renaturierte Ursentalbach als wesentlicher Spiel- und Erlebnisbereich integriert und mit naturnahen Spielelementen ergänzt.

Daten: Planung + Bau 1997-98, U+G / Baukosten (oh. BNK): 27.000 € (18 €/qm)



Umläufe / Donaupark

Mitten im Donaupark, dem aktiven Bereich gegenüber den Schulen und dem Skatepark zugeordnet, wurde ein bewegtes Spiel- und Abenteuerland geschaffen, das in seiner Gestaltung an eine trockene Donauufer-Landschaft erinnert.

Daten: Planung + Bau 2002-03, LA Senner / Baukosten (oh. BNK): 300.000 € (107 €/qm)



3. Fazit, Ausblick

Fazit

Der seinerzeit angedachte, ehrgeizige Zeitplan zur Abarbeitung der Spielplätze aus Kategorie 3 – hohe Dringlichkeit – bis Ende 2009 kann nicht ganz eingehalten werden. Zeit- intensive Bürgerbeteiligungsprozesse sowie eine Vielzahl seinerzeit nicht vorhersehbarer Projekte im Zuständigkeitsbereich der Grünplanung (z.B. Außenanlagen Haus der Familie, Grünzug Mühlau, Spielplatz Buchenweg) ließen eine anvisierte Sanierungsquote von 2-3 Spielplätzen pro Jahr nicht zu. Weitere zusätzliche Aufgaben wie beispielsweise die beschlossene Sanierung von Schulhöfen kommen hinzu.

Aus der Kategorie 3 konnten bislang 6 von 9 Generalsanierungen realisiert werden. Die Spielbereiche Grävenitzweg, Auferstehungskirche (Kategorie 2+3), Rathenau- / Ebertplatz stehen noch zur Sanierung an. Für letzteren wird aktuell eine spielplatz-übergreifende städtebaulich – freiräumliche Gesamtplanung erstellt. Geplanter Baubeginn ist das kommende Winterhalbjahr 2009/10. Neu hinzugekommen ist der Spielplatz Buchenweg. Die Planung ist erstellt, seine Fertigstellung vor der Sommerpause geplant.

Vorgesehen war die Sanierung von jährlich 2-3 Spielplätzen im Rahmen des bereitgestellten Budgets von 100.000 € pro Jahr. Die Ausbaukosten der realisierten Spielplätze pro Quadratmeter liegen im kommunalen Bundesvergleich deutlich unter dem Durchschnitt (vgl. Anlage: Baukosten Tuttlingen ca. 30-65 € pro m²; Bundesweit sind durchschnittliche Kostenansätze von ca. 80 bis über 100 € pro m² dokumentiert).

4 Jahre Erfahrung zeigen jedoch, dass selbst bei dem in Tuttlingen vergleichsweise einfachen Baustandard und unter Einbeziehung bürgerschaftlichen Engagements sowie städtischen Forstarbeitern ein rechnerischer Kostenansatz von ca. 40-50.000 € pro Spielplatz nicht ganz ausreicht. Es wurden tatsächliche durchschnittliche Baukosten von ca. 65.000 € erreicht. Eine Anpassung des zukünftigen Kostenrahmens pro Spielplatz wäre auf dieser Grundlage wünschenswert.

Ausblick

Nach Abarbeitung der o.g. drei restlichen dringenden Spielplätze sollte im Sinne einer kontinuierlichen und nachhaltigen Spielplatzentwicklung ab 2011/12 die Sanierung der Spielplätze der bisherigen Kategorie 2 angegangen werden. Die dann erforderliche Rangfolge wird verwaltungsintern zwischen der Abteilung Umwelt + Grünplanung und dem Fachbereich Familie, Bildung, Integration und Soziales erarbeitet.

In Anbetracht der dargestellten Arbeitsentwicklung muss zukünftig realistisch von 1 - 2 Spielplatzsanierungen pro Jahr ausgegangen werden. Die Beibehaltung des Jahresbudgets in Höhe von 100.000 € träge den tatsächlichen durchschnittlichen Baukosten (ohne Baunebenkosten) von 65.000 € pro Spielplatz Rechnung.

Anlage:

Übersicht der realisierten Spielplätze 2003-08

Spielplatz	Baukosten (ca.)	Gesamtgröße (ca.)	Baukosten pro qm (ca.)	Baujahr	Planung / Bauleitung	Bemerkung
Im Brühl	100.200 €	3.350 qm	30 €/qm	2003/04	Umwelt + Grünplanung (U+G)	inkl. Grünbereich, Renaturierung, Brücke, Weg zum Friedhof
Jugendtreff Lohmehlen	47.200 €	1.150 qm	41 €/qm	2003	LA Ketterer / U+G	
Föhrenstraße	58.000 €	1.100 qm	53 €/qm	2005	LA Ketterer / U+G	
Johann Sebastian Bach Str.	61.500 €	1.300 qm	47 €/qm	2006	U+G	inkl. Spende Lions Club:10.500 €
Koppenland	53.000 €	2.600 qm	20 €/qm	2007	U+G	
Spielplatz Schmelze	60.000 €	900 qm	67 €/qm	2008	LA Senner	
Unter Jennung	90.000 €	1.820 qm	49 €/qm	2008	U+G	